

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 07.01.2016**

Verbesserungen Radroute Innenstadt - Universität

Sachdarstellung:

Der Abgeordnete Ralph Saxe/Bündnis 90 - Die Grünen hat am 16.10.2015 um einen Bericht zum Thema: **Verbesserungen Radroute Innenstadt - Universität** gebeten.

1. Welche Erfahrungen hat man aus dieser ersten Umsetzung gewonnen?

Es gibt überwiegend positive Rückmeldungen von Nutzern der Radroute. Auffälligkeiten oder gar Verkehrsgefährdungen sind nicht bekannt.

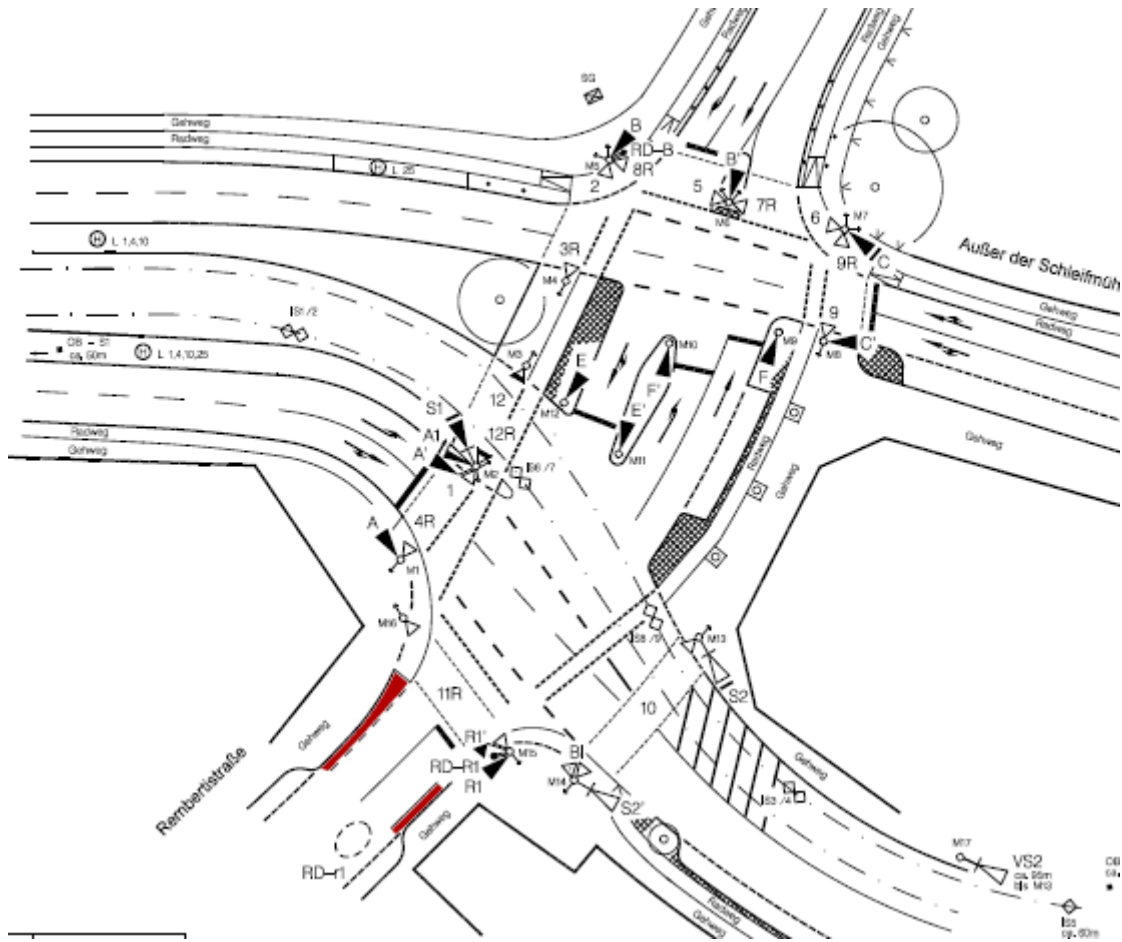
2. Ist eine einheitliche Beschilderung geplant?

Vorgesehen ist eine einheitliche wegweisende Beschilderung mit Alleinstellungsmerkmal für die Premiumradrouten. Eine solche Erkennbarkeit der Radpremiumrouten ist für die Förderung des Radverkehrs sinnvoll. Eine entsprechende Beschilderung wird kostengünstig so entwickelt und umgesetzt, dass sie auch für die weiteren geplanten Radpremiumrouten laut Verkehrsentwicklungsplan verwendet werden kann.

3. Wann wird die angekündigte kurze grüne Welle im Bereich Rembertstraße umgesetzt?

Die kurze Grüne Welle im Bereich der Kreuzungen Rembertstraße / Am Dobben / Außer der Schleifmühle / Parkallee ist seit dem 15. Januar 2015 in Betrieb.

Eine Grüne Welle Rembertstraße ist mit Blick auf den ÖPNV auf der Hauptachse Am Dobben – Hauptbahnhof problematisch, insbesondere in der Fahrtrichtung Rembertiring – Parkallee. Eine weitere Optimierung ist unter Berücksichtigung der Belange des ÖPNV sorgfältig zu prüfen und abzuwägen.



4. Im Sinne der Verkehrssicherheit ist die Fahrradstraße Parkallee wegen den auf der Fahrbahn parkenden Fahrzeugen problematisch. Sind Gespräche mit dem Beirat Schwachhausen geplant, um diese Situation zu verbessern?

Mit Einrichtung der Fahrradstraße wurden Stellplätze für Pkw markiert. Damit wurde ein Vorschlag des Beirates umgesetzt. Durch die Markierung wurden zusätzliche legale Parkplätze geschaffen, um das vorher illegale Parken einzudämmen. Fachlich wird die Aufhebung dieser Markierung empfohlen. Dazu bedarf es der Zustimmung des Beirates. Das ASV wird diesbezüglich mit dem Beirat Gespräche führen.

5. Der Vorbeifahrstreifen in der Rembertstraße am Rembertiring ist sehr schmal und aus Sicherheitsgründen problematisch. Ist hier eine Änderung geplant?

Der Vorbeifahrstreifen entspricht mit 1,25 m Breite den formalen Anforderungen der Empfehlungen für den Radverkehr (ERA). Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit sind dem ASV nicht bekannt. Es ist jedoch beabsichtigt im Jahr 2016 eine Neumarkierung des Einmündungsbereiches vorzunehmen. Dabei kann der Vorbeifahrstreifen auf 1,50 m verbreitert werden.

6. Der Fahrradweg in den Wallanlagen zwischen Kennedyplatz und Bischofsnadel ist nicht gekennzeichnet. Ist hier in Absprache mit dem UBB eine Kennzeichnung geplant, um die zahlreichen Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern zu vermindern?

Der Radweg zwischen Präsident-Kennedy-Platz und Bischofsnadel ist mit dem Verkehrszeichen „getrennter Rad- und Fußweg“ (Vz 241-30) gekennzeichnet. Der heute zur Verfügung stehende Radweg wird mit Fahrradpiktogrammen gekennzeichnet, um die vorgeschriebene

Nutzung weiter zu verdeutlichen und Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrenden vorzubeugen.

7. Wie ist die Radführung in den umzubauenden Stern geplant? Wann wird der Stern umgebaut?

Die verkehrslenkenden Maßnahmen werden gemäß der verkehrspsychologischen Untersuchung und dem Deputationsbeschluss vom 9.10.2014 umgesetzt. Die Kernmerkmale hierzu sind folgende:

- Abrücken des Radweges von der Kreisfahrbahn mittels Verbreiterung der Sperrfläche auf 5,00 m
- Roteinfärbung des Radweges (B: 2,00 m) zur Hervorhebung gegenüber dem KFZ-Verkehr
- Optimierung der Ein- und Ausfahrten (Winkel zur Kreisfahrbahn) zur Geschwindigkeitsdämpfung und weiterer Verbesserung der Sichtbeziehungen
- Entzerrung der Fahrkurven ein- und ausfahrender Fahrzeuge zur Verbesserung der Begreifbarkeit der Vorfahrtsregelung
- Optimierung der Breite der Fahrbahnteiler für querende Fußgänger
- Der bauliche Radweg wird in der Parkallee in stadtauswärtiger Richtung ab Höhe Parkstraße auf die Fahrbahn geführt. Der bestehende Radweg bis zum Kreisverkehr wird zurückgebaut und als Gehweg hergestellt.

Die Umbaumaßnahme für den Kreisverkehr ist in 2017 geplant (unter Vorbehalt der Finanzierung im Haushalt 2016/2017).

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.